

der Mitte etwas ausgebuchtet, Scheibe sehr grob punktiert, mit vereinzelt langen Borsten. Schildchen klein, rundlich, glänzend. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, Schultern stark eckig, Decken zusammen zugespitzt, Seiten vor der Spitze schwach eingezogen, Scheibe grob punktiert-gestreift, Zwischenräume schmal, stark gewölbt, erster, dritter, fünfter, siebenter und neunter mit einer Reihe Borstenpunkte; Epipleuren schmal, ganz, fast glatt. Unterseite glänzender, fein und sparsam punktiert, Seiten und Pronotum stärker, mit vereinzelt Haaren, Abdominalfortsatz breit, Spitze abgerundet, stark gerandet; Beine kurz, Schenkel schwach verdickt, Spitze der Hinterschlenkel das zweite Hinterleibssegment kaum überragend, Schienen fast gerade; Füße gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

3 Exemplare; 1 Exemplar aus Argentinien, Gouv. Misiones (Jörgensen, S.) und 1 Exemplar aus Brasilien, XII. 01 (C. Bruch). 1 Stück ohne Fundort.

Südamerikanische *Metamasiopsis*-Arten. (Col.)

Von Dr. K. M. Heller.

In der Biologia Centrali Americana, Coleoptera IV, Part 7. p. 101 (1910) errichtete G. Champion auf diejenigen *Metamasius*-ähnlichen Sphenophoriden, deren Aufsenecke der Vorder-schienenspitze gezähnt ist, die Gattung *Metamasiopsis* und bemerkt, daß ihr nicht nur der unbegreiflicher Weise von Kirsch zu *Heterotorus* gestellte *transatlanticus* (Abh. und Ber. Mus. Dresden 1888—89 N. 4, p. 35), sondern auch eine Reihe südamerikanischer Arten, darunter *costatus* Waterh. (Cist. Ent. II 1879, p. 425), beizuzählen sind, die sich aber von den zentralamerikanischen durch eine tiefe Ausrandung vor der Schenkelspitze, oder durch einen Schenkelszahn auszeichnen.

Außer dem Typus des oben erwähnten *M. transatlanticus* Kirsch liegen mir 2 von Herrn Dr. Fr. Ohaus in Ecuador gesammelte Arten vor, von denen eine eine auffallende Farbenabänderung von *transatlanticus* darstellt, die andere aber noch unbeschrieben zu sein scheint. Ich gebe von ihnen folgende Beschreibungen:

Metamasiopsis transatlanticus var. *maculicollis* n.

Differt a specie typica: prothorace lateribus post medium rufoplagiatis, elytris rufis, parte apicali, sutura, margine externo plagisque duabus transversis, una posthumerali, altera, majore, mediana, nigris.

Long. (rostro haud computato) 18,5, thoracis 5, elytror. 10, lat. hum. 6,8 mm.

Patria: Ecuador, Sabanilla, X. 05, unicum, legit Dr. Ohaus.

Während bei dem typischen *transatlanticus* das Halsschild ganz, die Flügeldecken vorherrschend schwarz sind, und die rote Zeichnung der letzteren nur aus einem Basalband und jederseits aus 2 Quermakeln besteht, von denen eine vor, die andere hinter der Mitte liegt, und durch einen roten Längsstreifen längs des zweiten Punktstreifens miteinander verbunden sind, zeigt die neue Varietät, ob eine Lokalrasse vorliegt, kann nur ein größeres Material ausweisen, folgende Eigentümlichkeiten: Das Halsschild trägt vor den Hinterecken auf dem Seitenrand eine große, längliche rote Makel, die Flügeldecken sind vorherrschend rot, nur das Schildchen, die Naht, der Apicalteil, der Seitenrand und mit diesem in Zusammenhang stehend, 2 Quermakeln, von denen die kleinere hinter der Schulter, die größere in der Mitte liegt, sind schwarz. Erstere reicht nur bis zum fünften, letztere bis zum dritten Streifen nach innen. Denkt man sich diese Makeln verbreitert und über die Naht gehend, so kommt die Zeichnung der typischen Form zustande.

Metamasiopsis lojanus sp. n. (♂ ♀.)

Aterrimus, lateribus plus minusve velutinis, prothorace latitudine multo longiore, planiusculo, levi, margine basali rotundato, ante scutellum sublobato; elytris striis quinque internis punctato-sulcatis, reliquis punctato-striatis, pygidio creberrime rudeque, basi subtiliter punctato, carinula mediana obsoleta; corpore subter levi, abdomine lateribus vage, segmento anali crebrius punctatis; femoribus maris acute, feminae obtuse dentatis.

Long. (rostro haud computato) 22—24,5, thoracis 7,5—9, elytror. 12,5—14, lat. humeral. 7,5—8,5 mm.

Patria: Ecuador, inter viam ab Loja ad Sabanillam (alt. c. 3000 m) legit Dr. F. Ohaus¹⁾.

Einfarbig schwarz, die Körperseiten mehr oder weniger sammetartig tomentiert. Rüssel kaum und nur vor den Augen etwas deutlicher punktiert, in der Basalhälfte mit haarfeiner, zwischen den Augen in einem Grübchen mündender Dorsalfurche, so lang wie die Hinterschenkel, kürzer als das Halsschild an der Basis breit ist, von den Fühlern ab ziemlich drehrund, an der Spitze

¹⁾ Conf. Ent. Zeit. Stettin, 1909 p. 105, wo die Art als eine in Achupallablättern (Bromeliacee: *Pourretia pyramidata*, oder andere Art) aufgefundene *Metamasius* sp. n. erwähnt ist.

sehr wenig verdickt, beim ♂ beiderseits der Kinnplatte mit einem schwach winklig nach unten vorspringendem Längswulst. Fühler pechschwarz oder bräunlich schwarz, das erste Geißelglied das längste, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite kurz kegelförmige, das dritte fast kuglig, die folgenden breiter als lang, das letzte stark quer (da die Geißel etwas flachgedrückt ist, so gilt dies nur bei Ansicht der Breitseite). Kopf ziemlich dicht und fein punktiert. Halsschild um ein Drittel länger als breit, kaum wahrnehmbar fein punktiert, nur der abgesetzte Vorderrand jederseits mit unregelmäßig gereihten größeren Punkten, Basalrand gegenüber dem Schildchen etwas lappenartig nach hinten gezogen. Schildchen ungefähr doppelt so lang wie an der Basis breit (die Länge ist etwas veränderlich), spitz dreieckig, der Basalrand zuweilen leicht ausgebuchtet. Flügeldecken an den Schultern am breitesten, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Naht etwas verkürzt, von den 9 Punktstreifen sind die inneren 5 namentlich nach der Wurzel zu furchenartig eingedrückt, die äußeren 4 sind haarfein, mit entfernt gereihten Punkten, der siebente und achte Streifen ist an der Schulter abgebrochen, der erste und zweite an der Wurzel spitzwinklig vereinigt, das zweite Spatium an der Wurzel das breiteste. Pygidium im basalen Drittel fein gelblich tomentiert und sehr fein spärlich mit je 1 Härchen tragenden Punkten bedeckt, in den übrigen 2 Dritteln sehr dicht und grob punktiert, mit sehr undeutlichem Längswulst in der Mitte. Körperunterseite glänzend schwarz, äußerst fein und zerstreut, die Seiten der Abdominalsternite unregelmäßig zerstreut und grob, das Analsternit überall dicht und grob punktiert. Hinterbrust in der hinteren Hälfte jederseits mit seichter Längsfurche (diese findet sich auch bei *transatlanticus*), Hinterrand der Mittelbrust in der Mitte eingekerbt. Vorderschienenspitze an der Aufsenecke mit kräftigem und langem Dornfortsatz. Die Art erinnert etwas an *Paradiaphorus crenatus* Chevr.

Die bisher bekannten Arten der Gattung gruppieren sich nach folgenden Merkmalen:

- 1' Schenkel ungezähnt, oder vor der Spitze nur unmerklich ausgerandet, Außenzahn der Vorderschienenspitze klein. (Zentralamerikanische Arten.)
- 2' Vorderbrust runzlig, mit kleinen haarartigen Schuppen bekleidet. Vorder- und Mittelhüften mäsig getrennt. Rüssel und Beine kurz, die Schenkel sehr spärlich punktiert. Flügeldecken jede mit 2 gebogenen Querlinien von rotgelben Tropfen. Pygidium stark hervorragend.

rugipectus Champ., l. c. p. 101.

- 2 Vorderbrust sehr spärlich punktiert, kahl. Flügeldecken jede mit 2 winkligen Binden auf der Scheibe.
flavopictus Champ., l. c. p. 102.
Flügeldecken jede mit 2 Querreihen von kleinen gelben Tropfen auf der Scheibe.
decempunctatus Champ., l. c. p. 102.
- 1 Schenkel gezähnt oder vor der Spitze tief ausgerandet. (Süd-amerikanische Arten.)
- 3' Halsschild in der Mittellinie mit Längseindruck, Flügeldecken mit rötlichen Makeln (mir in natura unbekannt).
costatus Waterhouse, *Cistula* Ent. II p. 429.
- 3 Halsschild vollkommen eben.
- 4' Vorderschienen am Außenrande vor dem Spitzenzahn mit einem zweiten durch eine tiefe Ausbuchtung getrennten Zahn.
- 5' Flügeldecken an der Wurzel und 2, innen durch einen Längsstreifen (auf dem zweiten Spatium) miteinander verbundenen Makeln, eine vor, die andere hinter der Mitte, rot, Halsschild ganz schwarz. *transatlanticus* Kirsch.
- 5 Flügeldecken rot, 2 quere Makeln, eine hinter der Schulter und eine in der Mitte und der Spitzenteil schwarz, Halsschild jederseits vor den Hinterecken mit roter Seitenrandmakel.
transatlanticus v. *maculicollis* n.
- 4 Vorderschienen Spitze an der Aufsenecke mit kräftigem Zahn, über diesem ohne zweiten Zahn; Käfer ganz schwarz, Halsschildhinterrand gegenüber dem Schildchen etwas lappenartig erweitert, Flügeldecken mit 5 furchenartigen und 4 feinen Punktstreifen.
lojanus sp. n.

Über eine Ausbeute an Rhynchoten von der Insel Cypern. (Hemipt.)

Von F. Schumacher, Berlin.

Herr R. Glaszner hat gelegentlich einer Reise von der Insel Cypern eine Anzahl Rhynchoten mitgebracht, welche sämtlich am 31. III. 01 bei Larnaca gesammelt worden sind. Obwohl die an Individuen reiche Ausbeute nur 23 Arten umfaßt, zögere ich nicht, dieselben bekannt zu geben, da von diesen 23 Arten nur 5 bisher von Cypern bekannt waren. Kirkaldy hat 1904 (*Bull. Soc. Ent. Italiana*, Bd. 36 p. 94—98) ebenfalls eine kurze Liste von Rhynchoten der Insel veröffentlicht und die ihm aus der Literatur noch bekannt gewordenen Notizen mit aufgenommen. Sein Verzeichnis umfaßt 39 Arten. Ich kann zu diesem Ver-